

Ostbayern verhandeln über Koalition mit

Berlin/Straubing. (loh) Der Grünen-Bundestagsabgeordnete Erhard Grundl will in den Koalitionsverhandlungen Verbesserungen für die Kulturbranche in Deutschland erzielen. „Wir haben in der Corona-Krise gesehen, dass die Kulturpolitik ein Resonanzraum für unsere Gesellschaft ist“, sagte der Straubinger am Donnerstag unserer



Erhard Grundl

Foto: Robert Paul Korte/Erhard Grundl

Redaktion. „Gerade in diesem Bereich können wir den Anspruch einer Fortschrittskoalition mit Leben füllen.“ Grundl ist bei den Verhandlungen für eine Ampel-Koalition Mitglied der Arbeitsgruppe „Kultur- und Medienpolitik“. Dabei will er sich auch für Ziele einsetzen, die er bereits als kulturpolitischer Sprecher seiner Fraktion verfolgt hat: zum Beispiel eine Stärkung des Urheberrechts, mehr Klimaschutz in der Kulturbranche und die Anerkennung der „Euthanasie“-Opfer in der NS-Zeit.

Aus der Region mit am Verhandlungstisch sitzen ebenfalls die Bundestagsabgeordneten Nicole Bauer von der FDP (Wahlkreis Landshut), Stefan Schmidt von den Grünen (Regensburg)



Nicole Bauer

Foto: Tobias Koch/Nicole Bauer

und Marianne Schieder von der SPD (Schwandorf). Bauer gehört der Arbeitsgruppe „Klima, Energie, Transformation“ an, Schmidt der Arbeitsgruppe „Gute Lebensverhältnisse in Stadt und Land“ und Schieder der Arbeitsgruppe „Moderner Staat und Demokratie“. Mit der bayerischen SPD-Chefin Ronja Endres verhandelt zudem noch eine Regensburgerin über „Gesundheit und Pflege“.